

Der Biber auf der Bühne



Bohrgerät, Heckenschere und Arbeitsbühne und alles bei Obi. Deutschlands größte Baumarktkette – nach eigenem Bekunden – ist mit seiner Tochter Mietprofi in den Markt der Arbeitsbühnenvermieter eingestiegen. Rüdiger Kopf sprach mit Gerd Heesen, Leiter der Abteilung Einkauf und Technik bei Mietprofi.

Seit zehn Jahren ist der Mietprofi am Markt, seit Mitte des vergangenen Jahres sind Arbeitsbühnen in das Mietprogramm aufgenommen worden. „Wir besetzen mit neuen Produkten und Serviceleistungen Märkte und Marktnischen, bevor es andere tun“, beschreibt Heesen, Leiter der Abteilung Einkauf und Technik bei Mietprofi, die Unternehmenspolitik von Mietprofi. Dabei setzt Mietprofi den Standortvorteil der Kundennähe bewusst ein. Alle Mietprofistandorte sind den Obi-Baumärkten angeschlossen. Tausende, die täglich zu einem der Märkte des größten deutschen Anbieters für Heim- und Handwerkerbedarf pilgern, strömen so auch an den Pforten des Vermieters vorbei.

Inzwischen sind zehn Standorte in Deutschland mit je einer Schere mit acht Metern Arbeitshöhe und einer Anhängerarbeitsbühne mit etwa zwölf Metern Arbeitshöhe ausgestattet worden. An zwei Baumärkten sind zudem auch selbstfahrende Gelenkteleskopbühnen mit rund 12,5 Metern Arbeitshöhe zu mieten. Neben der Kundennähe gibt es einen weiteren Marktvorteil der Obi-Tochter: „Wir arbeiten meistens dann, wenn andere geschlossen haben“, erklärt Heesen. „Freitag nachmittag oder Samstag haben die branchenüblichen Vermieter ihre Tore geschlossen“, sagt er.

Bühnen für den „Häuslebauer“

Bei Mietprofi stehen die Geräte fürs Wochenende noch bereit, also genau dann, wenn der Heimwerker oder „Häuslebauer“ Zeit hat. „Für Kurzzeitmieten sind wir die richtigen“, sieht es Heesen. Dies machen die Tarifangebote von einem Tag, übers Wochenende oder pro Woche deutlich. Die Scherenbühnen für die Hausfrau? Mit dem Mietkatalog direkt in das Wohnzimmer der Deutschen? „Erna Schulze“ ist bei Mietprofi ein genauso gern gesehener Kunde wie Maurer „Müller“.

Arbeitsbühnen sind etwas komplizierter zu handhaben, als es auf den ersten Blick scheint. Mietprofi vermietet daher seine Geräte nur unter gewissen Auflagen. Zum einen wird im Gespräch stets versucht herauszufinden, ob die ausgesuchte Bühne für den geplanten Einsatz die richtige ist. In dem etwa 15 bis 20 Minuten dauernden Gespräch muss der Mitarbeiter von Mietprofi auch feststellen, ob der Kunde dieser Maschine gewachsen ist. Darüber hinaus ist der Abschluss einer Maschinenbruchversicherung obligatorisch. „Der Kunde wird verpflichtet diese Versicherung bei solchen Geräten abzuschließen“, erklärt Heesen.

Für 199 Mark am Tag oder 298 Mark am Wochenende vermietet Mietprofi Scheren- und Anhängerarbeitsbühnen.

Die Baumarktkette Obi ist auf dem Franchise-System aufgebaut. Vereinfacht ausgedrückt ist jeder Markt ein Partner im übergeordneten Zusammenschluss Obi. Dadurch hat jeder Standort die Möglichkeit besser auf seinen Markt vor Ort zu reagieren, weswegen auch bundesweit nicht einheitlich die gleichen Arbeitsbühnenmodelle bei Mietprofi vermietet werden.

Derzeit gibt es Mietprofi mit seinen rund 250 Produkten 48 mal in Deutschland. Bis in zwei oder drei Jahren wird die Anzahl auf etwa 120 ansteigen, schätzt Heesen. 20 bis 30 Standorte werden dann bundesweit Arbeitsbühnen anbieten.



Der Marktleiter des Offenburger Obi, Torsten Hieber, mit dem Biber auf der Bühne.

Auch im Ausland hat Mietprofi bereits Fuß gefasst, im schweizerischen Basel und in der österreichischen Landeshauptstadt Wien. An den Standorten, an denen ein geeigneter Partner gefunden wurde, vermietet die Obi-Tochter auch Krane an ihre Kundschaft.

K&B